



Wahlplattform der CDU Hamburg
für die Bürgermeisterwahl 2004

Ole wählen

CDU

Wahlplattform der CDU Hamburg
für die Bürgermeisterwahl 2004

Liebe Hamburgerinnen, liebe Hamburger!

Bereits zwei Jahre nach der letzten Bürgerschaftswahl sind Sie erneut aufgerufen, Ihre Stimme und damit Ihr Urteil über die von Bürgermeister Ole von Beust geführte Regierung abzugeben. Nach 44 Jahren SPD in Hamburg hat sich in unserer schönen Stadt viel verändert, worauf wir stolz sind.

Hamburg: die Wachsende Stadt!

Wir haben Hamburg mental neu ausgerichtet: Hamburg will wieder wachsen und sich dem internationalen Wettbewerb der Metropolen stellen. Dies wollen wir dadurch erreichen, dass alle Politikbereiche sich am Leitbild der „Wachsenden Stadt“ ausrichten. So schaffen wir die Voraussetzungen für ein überdurchschnittliches Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum, erhöhen die Einwohnerzahl und sichern gleichzeitig die Lebensqualität und die Zukunftsfähigkeit der Stadt. Wir wollen Hamburg als eine kinder- und familienfreundliche Metropole in Nordeuropa ausbauen. Das bedeutet für uns neben ausreichendem und bezahlbarem Wohnraum für Familien in einer lebenswerten Umwelt auch ein Umfeld, in dem sich die Menschen sicher fühlen.

Auf dem Weg dahin haben wir bereits wichtige Weichenstellungen vorgenommen. Diesen Weg wollen wir weitergehen: konsequent, fair und engagiert – wie unser Bürgermeister Ole von Beust!

Stadtentwicklung auf Zukunftskurs!

Hamburg soll wachsen – auf beiden Seiten der Elbe! Unser wichtigstes Projekt dabei ist die HafenCity, eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Europas. 5.500 Wohnungen und 20.000 Arbeitsplätze werden entstehen. Mit Hafengebäuden, Marinas, Brücken und Promenaden wird es attraktive Freiräume am Wasser geben. Als ein neues Wahrzeichen soll die neue Philharmonie auf dem Kaispeicher A gebaut werden. Weitere wichtige Projekte für eine wachsende Stadt haben wir begonnen:

- ein Sofortprogramm für Wohnbauflächen für bis zu 25.000 Wohnungen
- ein Sofortprogramm für neue Gewerbeflächen mit 270 ha und die Einrichtung einer zentralen Datenbank
- den „Sprung über die Elbe“, um durch die Anbindung von Harburg, der Veddel und Wilhelmsburg an die Wachsende Stadt das Wirtschaftswachstum und die Lebensqualität ganz Hamburgs zu steigern
- die Aufwertung der Hamburger City durch die Umgestaltung des Jungfernstiegs und des Domplatzes sowie der Europapassage

Sicheres Hamburg!

Wir haben

- die Polizeipräsenz erhöht und 1.000 neue Polizisten eingestellt
- 15 neue Staatsanwälte eingestellt
- den Drogenhandel konsequent bekämpft und zur Beweissicherung Brechmittel gegen Dealer eingesetzt
- 50 Prozent mehr ausreisepflichtige und straffällige Ausländer abgeschoben als Rot-Grün
- Kontaktpolizisten für die Schulen eingeführt (Cop4U)
- 800 neue Haftplätze im geschlossenen Vollzug vorgesehen
- eine gesicherte Unterbringung für jugendliche Intensivtäter geschaffen und so die Kriminalitätsrate in Hamburg deutlich gesenkt

Wir wollen

- keine rechtsfreien Räume und keine illegalen Bauwagenplätze
- eine Verschärfung der gesetzlichen Grundlagen, z.B. Aufenthaltsverbote für Dealer und Videoüberwachungen von Kriminalitätsschwerpunkten
- eine Verbesserung der Terrorismusbekämpfung

Bildung ist unsere Zukunft!

Vorfahrt für die Kinderbetreuung

Wir haben

- das neue Kita-Gutscheinsystem eingeführt, das Kinder statt Einrichtungen fördert
- die Elternbeiträge um durchschnittlich 10 Prozent gesenkt
- den Etat für die Kitas von 2001 bis 2003 um ca. 20 Prozent erhöht

Wir wollen, dass noch 2004

- alle Berufstätigen einen bedarfsgerechten, garantierten Kita-Platz für ihre Kinder bekommen
- alle Kinder mindestens fünf Stunden täglich (also eine mehr als heute) betreut werden
- eine vorschulische Spracherziehung zur Förderung der Integration eingeführt wird

Priorität für Schulen

Wir haben zentrale Weichenstellungen für eine bessere Schulbildung unserer Kinder vorgenommen. Kernpunkte sind

- das Abitur mit zentralen Elementen nach zwölf Jahren
- die Einrichtung von jährlich dreimal so vielen Ganztagschulen wie unter Rot-Grün
- Abschlussprüfungen in allen Schulformen, also kein Abschluss ohne Prüfung
- die Einführung der dritten Sportstunde
- die erstmalige Einführung eines neuen Lehrerarbeitszeitmodells in Deutschland mit transparenten Arbeitszeiten

Wir wollen

- das Angebot an Ganztagschulen deutlich ausweiten
- das Lehrerarbeitszeitmodell weiterentwickeln
- die finanzielle Ausstattung der Privatschulen verbessern
- weniger Schüler ohne Abschluss ins Berufsleben schicken
- mehr Praxisanteile an den Hauptschulen durchsetzen
- mehr in Schulbau und Renovierungen investieren

Schwerpunkte an den Hochschulen

Wir haben mit dem Hochschulpakt langfristige finanzielle Sicherheit für die Hochschulen geschaffen. Mit dem Hochschulmodernisierungsgesetz haben die Hochschulen mehr Eigenverantwortung, schlankere Entscheidungsstrukturen und dank den neuen Hochschulräten mehr externen Sachverstand bekommen.

Wir wollen

- mehr Wettbewerb durch leistungsgerechte Professorenbesoldung
- die Möglichkeit für Hochschulen, ihre Studenten selbst auszuwählen
- eine Finanzierung der Hochschulen nach der Anzahl der Absolventen und nicht nach der Anzahl der Studierenden
- die Einführung der Bachelor-/Master-Studiengänge und damit internationale Vergleichbarkeit
- stärker mit den norddeutschen Bundesländern kooperieren
- den Technologietransfer der Hochschulen zu unseren Unternehmen verbessern
- die Gründung einer Akademie der Wissenschaften

Eine solide Finanz- und Wirtschaftspolitik als Basis!

Wir haben

- gegenüber den alten Planungen von Rot-Grün 2001 400 Millionen Euro eingespart, obwohl noch ein Sonderinvestitionsprogramm mit 50 Millionen Euro zur Straßen- und Schulsanierung aufgelegt wurde. 75 Millionen Euro konnten allein durch Umorganisation der Verwaltung und dank Aufgabenkritik eingespart werden
- alle staatlichen Zuwendungen durchleuchtet und systematisch geprüft
- speziell für den Mittelstand und kleine Unternehmen einen Mittelstandslotsen eingesetzt und ein Mittelstandsförderinstitut geschaffen sowie mit dem Abbau belastender Vorschriften begonnen
- das Kompetenzzentrum des Handwerks als überregionales Bildungs- und Dienstleistungszentrum für Handwerk und Mittelstand in Harburg angesiedelt
- durch die Fusion der norddeutschen Landesbanken und den Erhalt von Beiersdorf als selbständiges Unternehmen in Hamburg über 3.000 Arbeitsplätze gesichert und den Standort Hamburg gestärkt

- mit dem Ausbau der Luftfahrtindustrie in Finkenwerder Hamburgs Stellung als weltweit drittgrößter Standort mit über 30.000 Beschäftigten gesichert. Allein für den Bau des A380, des größten Passagierflugzeuges der Welt, wurden bereits über 1.000 neue Mitarbeiter eingestellt
- mit dem erfolgreichen Um- und Ausbau des Hamburger Hafens Rekordergebnisse beim Umschlag und ein überdurchschnittliches Wachstum erreicht
- die Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik sinnvoll und effizient verknüpft, indem wir
 - die Arbeitsmarktpolitik in Richtung auf Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt umgesteuert haben (u. a. Hamburger Modell); inzwischen finden 40 Prozent der Fördermaßnahmen in Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes statt – im Jahr 2001 waren es nur 15 Prozent
- trotz einer Einsparung von 10 Millionen Euro pro Jahr in der aktiven Arbeitsmarktpolitik zum Jahresende 2003 etwa 700 Arbeitslose mehr gefördert als der rot-grüne Senat im Jahr 2001

Wir wollen

- pro Jahr 50 Millionen Euro mehr investieren und Vermögen der Stadt für Zukunftsinvestitionen nutzen, um
 - Zukunftsbranchen wie Luftfahrt, Medizintechnik und Nanotechnologie zu fördern
 - die Fahrrinnenanpassung der Elbe und den weiteren Ausbau des Hafens voranzutreiben
- den Mittelstand, das Handwerk und die Landwirtschaft auch weiter gezielt fördern
- die erfolgreiche Aufgabenkritik in der Verwaltung fortsetzen
- in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt unter unserem Motto „Fördern, Fordern, Effizienz“ die neuen bundesgesetzlichen Möglichkeiten nutzen, um Langzeitarbeitslosen den Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt zu bahnen
- den Ausbau der Hamburg Messe und des CCH energisch weiter vorantreiben

Mobilität für die Metropole!

Wir haben

- Tempo 60 auf Hauptverkehrsstraßen wiedereingeführt
- den grünen Pfeil an 200 Kreuzungen installiert
- mehr Parkraum durch den Abbau von 20.000 Pollern geschaffen
- mit einem Sondersanierungsprogramm von 18 Millionen Euro 68 Straßen repariert, Rot-Grün schaffte jährlich nur fünf bis acht
- jahrzehntelang aufgeschobene Entscheidungen getroffen, wie z.B. zur Ortsumgehung Finkenwerder, und damit die rot-grüne Stau-politik beendet und Hamburgs Verkehr wieder flüssiger gemacht

Wir wollen

- mit der neuen U4 die HafenCity und Steilshoop an den ÖPNV anbinden
- die S-Bahn-Verbindungen nach Rahlstedt, Ahrensburg und Stade verbessern oder schaffen und die AKN besser anbinden
- U- und S-Bahnen an den Wochenenden rund um die Uhr fahren lassen
- die wichtigen überregionalen Projekte wie die Hafenquerspange, die A26, den A7-Deckel etc. weiter vorantreiben
- „Schlauampeln“ einführen, die computergesteuert den Verkehr besser fließen lassen
- das kostenfreie Kurzparken für zehn Minuten ermöglichen (Brötchentaste an Parkautomaten)

Hamburg hilft den Schwachen!

Wir haben

- Korrekturen an der ausufernden Sozialpolitik von Rot-Grün vorgenommen. Sozialhilfe soll denen zugute kommen, die sich nicht selbst helfen können. Unser Ziel ist es, dass möglichst viele Menschen sich selbst helfen können
- den Sozialhilfemissbrauch durch Datenabgleich mit den Rentenversicherungsträgern, dem Bundesamt für Finanzen und den Kraftfahrzeugzulassungsstellen konsequent bekämpft
- mit der Einführung gemeinnütziger Arbeit für arbeitsfähige Sozialhilfeempfänger (1-Euro-Programm), insbesondere für unter 25-Jährige, versucht, ihnen eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen
- durch Anpassung der Sozialhilfeleistungen an das Niveau anderer Städte zehn Millionen Euro eingespart
- durch eine erfolgreiche Imagekampagne die Zahl der Lehrstellen für Pflegeberufe um 20 Prozent gesteigert
- eine Landesinitiative „Hamburg engagiert sich“ zur Förderung des Ehrenamtes ins Leben gerufen
- neue Wege auch in der Integrationspolitik beschritten. Ein Integrationsbeirat, der aus Ausländern und Deutschen besteht, erarbeitet konkrete Maßnahmen

Wir wollen

- das 1-Euro-Programm für arbeitsfähige Sozialhilfeempfänger weiter ausbauen
- Sozialhilfemissbrauch auch weiterhin konsequent bekämpfen
- alle Zuwendungsempfänger kritisch überprüfen
- ein grundlegendes neues Konzept zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit entwickeln

Gesundheit ist ein hohes Gut!

Wir haben neue Impulse für die Gesundheit der Hamburger gegeben und den Medizinstandort gestärkt:

- Einrichtung einer neuen Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) im Bezirk Harburg
- Einrichtung eines Zentrums für Traditionelle Chinesische Medizin am UKE
- Erstellung eines Sanierungskonzeptes für die Betriebskrankenkasse Hamburg und Fusion zur BKK City
- Unterstützung des Kinderhospizes Sternenbrücke
- Wiedereinführung der Schuleingangsuntersuchung
- Einsatz von Krankenhausinvestitionsmitteln für das Diakonieklinikum, die Psychiatrieplanung und die freigemeinnützigen Krankenhäuser
- in der Drogenpolitik: Umsetzung eines neuen Modellversuchs für Heroinabhängige, Einrichtung eines neuen Beratungs- und Gesundheitszentrums im Wüstenrothaus (Hamburg-Mitte) und konsequente Schließung nicht frequenter Konsumräume; so haben wir die Zahl der Drogentoten von 2001 bis 2003 von 101 auf 34 massiv gesenkt
- Unterstützung einer neuen Stiftungsprofessur Geriatrie am Albertinenhaus.

Wir wollen

- Anteile des Landesbetriebs Krankenhäuser verkaufen, um die medizinische Leistungsfähigkeit unserer Krankenhäuser zu erhalten und weil der Steuerzahler sonst die Verluste von 75 Millionen Euro pro Jahr decken muss
- den Krankenhausplan so fortschreiben, dass die Kliniken Boberg, Michaeliskrankenhaus, Beim Andreasbrunnen, Dr. Guth sowie das Krankenhaus Edmundsthal-Siemerswalde und die Endoklinik darin aufgenommen werden
- das Drogenhilfesystem Hamburgs durch externen Sachverstand überprüfen lassen
- ein deutsches Institut für Präventions- und Therapieforschung für drogenabhängige Kinder und Jugendliche am UKE einrichten

Kultur: Investitionen und Spitzenkräfte für Spitzenhäuser!

Wir haben Spitzenkräfte für die Spitzenhäuser Hamburgs gewinnen können:

- Für die Staatsoper wurde mit Simone Young eine international renommierte Nachfolgerin Ingo Metzmachers gefunden
- Für das Deutsche Schauspielhaus wurde mit Friedrich Schirmer ein künstlerisch überzeugender Intendant unter Vertrag genommen (ab 2005)
- Der Vertrag von Ulrich Khuon als Intendanten des Thalia Theaters wurde bis 2010 verlängert
- Dr. Robert Fleck wird neuer Direktor der Deichtorhallen
- Prof. Rainer Maria Weiss steht als neuer Leiter für eine zukunftsorientierte Ausrichtung des Helms-Museums.

Wir haben in die Kultur investiert:

- Der Etat der Kulturbehörde ist von 185,9 Millionen Euro im Jahr 2001 auf 222 Millionen Euro im Jahr 2004 (Plan) gestiegen
- Das Richtfest für den Erweiterungsbau der Staatsoper fand bereits statt. Fertigstellung Ende 2004, Kosten 37 Millionen Euro

- Mit der Neugestaltung des Planetariums wurde eine international beachtete und in Hamburg sehr beliebte Einrichtung wieder belebt
- Erstmals wurde mit 130.000 Euro eine Förderung der Privattheater ins Leben gerufen
- Die finanzielle Lage der Hamburger Museen wurde verbessert und damit wurden Altlasten von Rot-Grün beseitigt
- Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme wurde mit finanzieller Unterstützung des Bundes umgestaltet und erweitert
- Die Hamburgische Kulturstiftung konnte eine Million Euro von privaten Förderern akquirieren, eine Summe, die vom Senat verdoppelt wurde. Das Gleiche gilt für die Stiftung zur Förderung Hamburgischer Kunstsammlungen (374.000 Euro)

Wir wollen

- das neue Museum für die Sammlung „Schiffahrts- und Marinegeschichte Peter Tamm“ im Kaispeicher B einrichten. Dafür sind 30 Millionen Euro eingeplant
- mit der Philharmonie auf Kaispeicher A ein kulturelles und städtebauliches Highlight für Hamburg errichten

Sport: Bewegung für Hamburg!

Wir haben mit der Olympiabewerbung einen neuen Geist der Geschlossenheit in Hamburg spüren können und deshalb

- eine Sportstunde mehr für alle Schüler eingeführt
- den Bau einer Leichtathletikhalle für zehn Millionen Euro beschlossen
- das Dressurderby in Flottbek, den Trabrennsport in Bahrenfeld und das internationale Tennisturnier am Rothenbaum gesichert

Wir wollen

- Spitzensporthallen für Beachvolleyball, Judo, Badminton und Fechten bauen
- eine Eliteschule Sport einrichten
- den Spitzensport und den Olympiastützpunkt Dulsberg mit sieben Millionen Euro fördern

Umweltschutz mit der Industrie!

Wir haben

- mit dem Programm „Unternehmen für Ressourcenschutz“ Rohstoffeinsparungen und geringere CO₂-Emissionen realisiert
- mit dem Programm „UmweltPartnerschaft“ der Wirtschaft einen Service für freiwillige ökologische Innovationen angeboten

Wir wollen

- ein Kompetenzcluster „Neue Energien und Brennstoffzellentechnik“ aufbauen
- Vorreiter beim Handel mit Emissionsrechten zur Reduzierung von CO₂ werden

Weltstadt Hamburg!

Hamburg hat mit über 96 Konsulaten nach New York die meisten Auslandsvertretungen der Welt. Mit über 250 chinesischen Firmen-niederlassungen sind wir das Chinazentrum in Europa. Mit einem neuen Rekord von 5,4 Millionen Übernachtungen (plus 7,5 Prozent) war Hamburg 2003 eines der beliebtesten Reiseziele Europas.

Wir haben

- einen Schwerpunkt der „Außenpolitik“ unter Ole von Beust auf die Vertiefung der Handelsbeziehungen mit den dynamischen Wachstumsregionen Ostasiens, vor allem mit Shanghai, und des Ostseeraumes gelegt
- über 50 neue Unternehmen aus China in Hamburg angesiedelt
- mit dem Beitritt zum „Baltic Development Forum“ und zum Verein „Europakorridor“ die Wirtschafts- und Verkehrsverbindungen in den Wachstumsraum Ostsee gefördert
- die Zusammenarbeit mit den Partnerstädten Hamburgs durch die Fluthilfe für Dresden und Prag, durch die Teilnahme an der 300-Jahr-Feier in St. Petersburg und durch gezielte Kontakte zu Chicago gestärkt

Wir wollen

- die wirtschaftlichen Chancen der EU-Osterweiterung und die im Ostseeraum für Hamburg nutzen
- die Kooperation der norddeutschen Länder bei der Interessenvertretung auf EU-Ebene verbessern
- mit dem neuen Kreuzfahrtterminal in der HafenCity ein maritimes und touristisches Glanzlicht schaffen

Herausgeber:

CDU-Landesverband Hamburg

Leinpfad 74

22299 Hamburg

Telefon: 040-46854800

www.cduhamburg.de

Am 29. Februar Ole wählen.

Mit Ole von Beust ist vor zwei Jahren ein Ruck durch Hamburg gegangen. Es wird wieder entschieden und gehandelt und nicht nur verwaltet. Die Metropole Hamburg muss diesen Kurs fortsetzen.

Deshalb muss Ole von Beust Bürgermeister bleiben.

Weitere Informationen sowie aktuelle Berichte und Termine finden Sie unter www.olevonbeust.de



Unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift Ole von Beust als Bürgermeister. Jetzt informieren und mitmachen: Telefon 0180/29.02.2004 (6 Cent pro Anruf) oder www.ich-bin-fuer-ole.de



Das Café Ole ist die Wahlkampf-lounge der Hamburger CDU. Veranstaltungen, Dialoge und Informationen laden ein zum Reinschauen und Verweilen. Dienstags bis freitags von 10 bis 19 und sonnabends bis 16 Uhr in den Alsterarkaden 21.

Ole wählen

CDU